

Kleine Anfrage 2502

des Abgeordneten Péter Vida
der BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

Wartung von Druckluftflaschen für Sauerstoff der Feuerwehr im Land Brandenburg

Druckluftflaschen unterliegen in der Bundesrepublik Deutschland gemäß Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) einer gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung. Diese darf nur von dazu befähigten Personen (bP) vorgenommen werden. Eine regionale Zuordnung o. ä., welche Person wo diese Prüfung vornehmen muss, gibt es nicht. Während z. B. die Bundeswehr bundesweit die Prüfung ihrer Druckluftflaschen ausschreibt, erfolgt dem Anschein nach bei der Feuerwehr des Landes Brandenburg eine solche Ausschreibung grundsätzlich nicht. Vermutlich sind die Feuerwehren des Landes Brandenburg angehalten derartige turnusmäßige Überprüfungen ihrer Druckluftflaschen in der Landesprüfstelle der Feuerwehr in Borkheide durchzuführen. Das erscheint zunächst verständlich, da insbesondere in den neuen Bundesländern hier eine traditionelle Aufgabenverteilung aus der Zeit vor dem 03.10.1990 besteht. Die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten seit vielen Jahren in diesem Bereich. Eine Abfrage im Bundesgebiet ergab, dass die o. g. Arbeiten in der Mehrzahl der Bundesländer (im alten Bundesgebiet) längst durch Firmen auf dem freien Markt erledigt und auch zentral ausgeschrieben werden. Die ca. 8 Mitarbeiter der Landesprüfstelle der Feuerwehr in Borkheide sind auch mit anderen Aufgaben gut ausgelastet und brauchen – auch nach Angaben verschiedener Feuerwehren – relativ lange, um die Überprüfungen durchzuführen. Offensichtlich ist, dass diese Prüfungen auch deutlich teurer sind, als wenn die Erledigung im privatwirtschaftlichen Bereich erfolgen würde. Kritisch wird auch die Wirtschaftlichkeit der Arbeit im Feuerwehrtechnischen Zentrum Borkheide gesehen. Wegen der z. T. nicht vorhandenen Technik werden Druckluftflaschen eher verschrottet als aufbereitet. Im Ergebnis kostet das die Feuerwehren und damit den Steuerzahler erheblich mehr Geld. Nachfragen bei verschiedenen Feuerwehren im Land Brandenburg haben ergeben, dass diese durchaus bereit wären, die Überprüfungen der Druckluftflaschen in privaten Unternehmen durchführen zu lassen. Die in der Landesprüfstelle der Feuerwehr in Borkheide tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter könnten seitens des Landes für Überwachungen und Schulungen eingesetzt werden, da sie Spezialisten in der Wartung der Feuerwehrtechnik sind.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Aufgrund welcher Festlegung oder Vorschrift werden die genannten Leistungen nur in der Landesprüfstelle der Feuerwehr in Borkheide ausgeführt? Falls als Begründung die „Verwaltungsvorschrift des Ministers des Innern über die funktions- und sicherheitstechnische Prüfung vom 15. Februar 1993 (Abl./93, (Nr. 23), S. 477)“ aufgeführt wird, so wäre dies nicht nachvollziehbar, da somit von Amts wegen ein sinnvoller und andernorts standardisiert gelebter Wettbewerbe verhindert werden würde.
2. Werden alle in o. g. Verwaltungsvorschrift aufgeführten Aufgaben durch die Landesprüfstelle für Feuerwehrtechnik noch heute vorgenommen?
3. Warum erfolgt im Land Brandenburg keine Ausschreibung dieser Prüfaufgaben?
4. Ist die Landesprüfstelle personell und technisch in der Lage, die Prüfung der Feuerlöscher in der entsprechenden Qualität und **auch zügig** vorzunehmen?
5. Welche Kosten entstehen den Trägern des Brandschutzes im Land Brandenburg durch diese regelmäßig vorzunehmenden Überprüfungen der Druckluftflaschen?
6. Welche Kosten entstehen bei der Prüfung der Druckluftflaschen in der Landesprüfstelle und wie hoch wären diese Kosten bei der Prüfung in einem Privatunternehmen? Gibt es hierzu zumindest Schätzungen/Untersuchungen?
7. Wie wird diese Prüfung im Polizeibereich organisatorisch gehandhabt?